

SECHS

deutsche Lieder

gedichtet
von

C. REINHOLD

für eine

SINGSTIMME

Begleitung des Forte Piano

componirt

UND

ihrer lieben Schwägerin

FRAU MARIE JAEGER

freundlichst gewidmet

von

JOSEPHINE LANG.

Op. 27.

Pr. Hest 1. N^o 1 u. 2. } à fl. 54 kr.
Hest 2. N^o 3-6. } 15 Ngr.

STUTTGART, EDUARD EBNER

K. Hof-Kunst- & Musikalienhandlung.

E. 372.

Verlag von F. W. Garbrecht Leipzig.

N^o 3.

„Ob ich manchmal Dein gedenke.“

Gedicht v. C. Reinhold.

Langsam und Ausdrucksvoll.

Josephine Lang, Op. 27. Heft 2.

Singstimme.

Pianoforte.

Ob ich manch-mal Dein ge - den - ke? wüsstest

Du wie sehr ich's thu! Dir auch noch die Schatten len - ken träu - men-der Ge-dan-ken

zu. Tag und Nacht, und al - le Stun - den, o, dies Al - les sagt es

nicht Du seit dem wir uns ge - fun - den bist's al - lein was aus mir

spricht Al - les An - dre seh ich schwan - ken um mich

p

p

her wie Traum und Schein! Dein ge - den - ken ist mein Le-ben!

cresc.

p

pp

cresc.

f

p

Dich zu lie - ben ist mein sein! Dich zu lie - ben

p

dim.

dolce

cresc.

f

ff

f legato

dim.

ist mein sein!

riten.

f

dim.

p

8

„Frühling ist gekommen.“

Gedicht v. C. Reinhold.

Nicht zu schnell und zierlich.

Josephine Lang, Op. 27.

Singstimme.

Pianoforte.

f *dimin.* *pp* *leggiere* *dim.*

a tempo

Frühling ist ge - kommen, wie so lieb und hold! siehst Du auch be - klommen, in sein junges Gold?

a tempo

rauschen Dir die Tan - nen, durch den Traum wohl auch! Und Du fragst von wannen kommt der Zauber -

a tempo

hauch? Wachen al - te Lieder Dir im Herzen auf! Goldne Ta - ge wie - - der

legato

stei-gen sie her - auf! — leicht

wandelst im Ge - danken, wie - der Du am See! siehst den Nachen schwanken, voller Lust und

riten. *f* *pp*

Weh? Siehst den Dichter fah - ren und die Säng - er - rin, Ro - sen in den Haaren, fragst nicht wo -

hin? Träume liebes Mädchen! Göt - ter sind zur Hand, und des Traumes Fäd - - chen wird zum

starken Band! *ff* *pp dim.* *ff* *pp dim. p* *riten.* *f*

Nº 5.

„Lebt wohl ihr Berge.“

Gedicht v. C. Reinhold.

Josephine Lang, Op. 27.

Andante con moto.

Singstimme.

Pianoforte.

*sempre legato**pp**Tw.**pp*

Lebt wohl ihr Ber - ge Thä - ler traut! und je - der Baum und je - der
 Ein lie - bes Aug im stil - lem Thau! das hängt an euch jetzt sehn - suchts -
 O heilt das Aug vom sü - ssem Tod! in Lächeln wan - delt sei - nen

*pp**cresc.**p**dim.*

Strauch, und je - der Baum und je - der Strauch! und was noch lie - bend nach mir
 voll, das hängt an euch jetzt sehn - suchts - voll! dass' je - des Blüm - chen auf der
 Schmerz, in Lächeln wan - delt sei - nen Schmerz! und, ist da - zu ein Zau - ber

*f**p*

a tempo

schaut, ein je - des Gräs - lein grüss' ich auch!
Au, von mir noch Grü - sse sa - gen soll!
noth, so nehmt mir gleich mein gan - zes Herz!

ff *f* *canto* *f* *f*

ein je - - - des Gräs - - - lein grüss' ich auch!
von mir noch Grü - - - sse sa - - - gen soll!
so nehmt mir gleich mein gan - - - zes Herz!

ff *cresc.* *f* *dimin.* *riten.* *ad lib.* *f* *a tempo*

p *sempre più* *p* *ppp*

„ Zu Tod möcht ich mich lieben.“

Gedicht v. C. Reinhold.

Josephine Lang, Op. 27.

Mässig und Ausdrucksvoll.

Singstimme.

Pianoforte.

Lieb - ster Freund, und kann's denn sein, wächst noch

immer die - - se Lie - be längst war ihr das Herz zu klein quillt noch

stets von neu - em Trieb' quillt noch stets von neu - em Trie - be!

Tag für Tag und Nacht für Nacht, füllt sich fort aus ewigen Quel - len

und das Her - - ze weint und lacht, kañ sich garnicht mehr verstel - len

sü - sse Krankheit, himm - lich Leid und so mag's die Welt denn wis - sen

der mich liebt, ist ach, so weit und das Herz ist mir zer - ris - sen!

a - ber dann im Traum der Nacht,

o wie sind wir da bei - sam - men, sü - sser als ich's

*string.**più mosso*

je ge-dacht und sie tödten nicht die Flammen, sie töd - ten nicht die

string.

p *cresc.*

cresc. Flam - men, sie töd - ten nicht die Flam - - men sie töd - - ten

ritard.

dim.

Tempo primo

nicht! ja nur zu ich za - ge nicht diess al -

p

lein ist mir ge - blie - ben,

dim. *p* *f*

ff ich lie - be Dich! ich lie - be

f

Dich! bis dies Herz mir bricht das

Herz mir bricht ja zutodtmöchtich mich lie - ben, zu

todt *risoluto* zu tod, ja zu todtmöchtich mich lie - ben, zu

todt zu tod!

p più mosso

ff con fuoco

ten.

Red.

p

f

cresc.

f

p

f

cresc.

f

p

f

ff

f

ff

f